



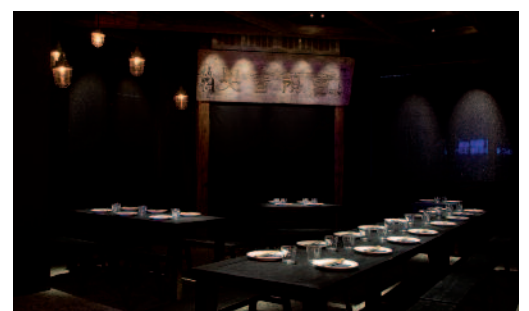
Es gibt da einen Hutong in Berlin ...

Mit einer gleichnamigen Pekinger Universitätsmensa hat das hippe Restaurant im Wrangelkiez mutmaßlich kaum mehr gemein als eben: den Namen. Studentenfutter ebenso wenig vergleichbar wie der mondamin- und glutamatlastigen Phantasieküche durchschnittsdeutscher „Chinarestaurants“ ist, was Besucher in der Kreuzberger *Long March Canteen* erwartet.

Geschäftig wie ein asiatischer Nachtmarkt, ein wenig verwinkelt wie ein Hutong, am Eingang blaue Neonlettern wie an einer Garküche, drinnen dunkles Holz und Bambus, im Zentrum des Geschehens eine runde Dampfinsel - das Ambiente ist besonders. Besonders, nicht präventios; dass es nicht überinszeniert wirkt, der Besuch nicht zum Ausflug ins Phantasialand gerät, ist vor allem der unbeirrten Verbeugung vor dem Hauptdarsteller geschuldet: der von Presse wie Privatpublikum hochgelobten „eigenwilligen“ und modernen chinesischen Küche. Mit neu interpretierten Klassikern, feinen Dim Sum und hausgemachten Dumplings ist die Küche von „Nr. 27 süß-sauer mit extra Geschmacksverstärker“ so weit entfernt wie das Interieur von goldenen Drachen und Troddellampen.

Das Konzept der Designer von ett la benn bricht mit Klischees und allzu bemühten Gestaltungsstereotypen. „Wir wollten eine einzigartige, authentische Atmosphäre schaffen, die allerdings nicht eins zu eins aus Asien importiert aussehen sollte“, erläutert Danilo Dürler; „Ziel war es, die Gerichte in Szene zu setzen“. So wird das Setting nicht zum Selbstzweck; dem durchaus traditionellen Leitgedanken, Essen als kommunikatives Erlebnis zu zelebrieren, folgt die Einrichtung aber konsequent. An schlichten langen oder großen runden Holztischen wird vom Servierwagen weg geordert und probiert, was offene Küche und zentrale Dampfstation laufend produzieren.

Folgerichtig reduziert und pointiert das Lichtkonzept: Fokus auf den Teller! Kaum wahrnehmbare Glasfaserspots sind auf die Tischflächen gerichtet, Personen indirekt und intim nur in der Reflexion erhellt. Raumgrenzen verschwinden; die lebhafteste Szene ist illuminiert wie ein Nachtstuhl unter freiem Himmel. Wie provisorisch baumeln in unterschiedlicher Höhe Laterne in Vogelkäfiganmutung von der Decke; ein kleines Spektakel entsteht, wenn die der großen Garstation entweichende Dampfwolke im Schein roter Neonleuchten zur Lichtwolke wird und leise wieder entschwindet ...



Long March Canteen
www.longmarchcanteen.com

Konzept, Einrichtung, Lichtplanung:
 ett la benn, www.ettlabenn.com

Lichtlösung von Roblon:
 Ball & Socket, LED-Lichtgeneratoren

Fotos: © ett la benn
 Text: © Annette Stassen